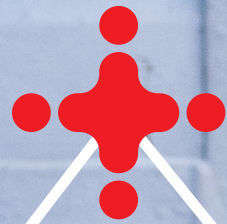


missio

**Bitte
helfen
Sie!**



Seit
100 Jahren
verändern wir
die Welt.

Liturgieheft

zum Weltmissions-Sonntag

18. Oktober 2026
Weltmissions-Sonntag

Jetzt spenden: www.missio.at/wms



BAUSTEINE FÜR DIE KOLLEKTE ZUM WELTMISSIONS-SONNTAG

Bitte kündigen Sie die Kollekte mit Motivation und persönlicher Überzeugung an!

✦ Einladung zur Kollekte am Weltmissions-Sonntag:

»Heute am Weltmissions-Sonntag wird in allen katholischen Gottesdiensten auf der ganzen Welt gesammelt. Von Amerika und Europa bis Asien und Afrika sind wir, alle 1,4 Milliarden Katholikinnen und Katholiken, von Papst Leo XIV. persönlich aufgerufen, den Ärmsten der Armen zu helfen. Missio Österreich bittet Sie daher um eine großzügige Spende. Sie helfen damit direkt den Priestern, Ordensschwestern, Missionarinnen und Missionaren in ihrem Einsatz für die Ärmsten der Armen.«



✦ Weltkugelball

»Die Welt gemeinsam tragen! Jeder und jede trägt ein Stück Verantwortung für die ganze Welt. Ein Symbol für diese Überzeugung ist eine große Weltkugel, die Kinder und Erwachsene am Weltmissions-Sonntag einander achtsam weiterreichen.«



✦ Spendensackerl DIN A6 und Spendenfolder DIN A5

»Für die Weltmissions-Kollekte gibt es praktische Spendensackerl und Spendenfolder. Bitte legen Sie diese in den Kirchenbänken auf, verteilen Sie sie direkt oder über Ihre Schriftenstände. **Wir sagen danke!**«



✦ Kollektenkörbe

»Die Kollektenkörbe, die heute durch die Reihen gehen, werden seit mehr als 100 Jahren von Frauen in Ghana in Afrika mit viel Liebe geflochten. Die Halme werden gepflückt, eingeweicht, getrocknet, einzeln mit Textilfarben bunt eingefärbt und zusammengerollt. Ein Stück afrikanischer Kultur, ein Stück der Weltkirche.«



✦ Materialien für Ihren Vortrag

»Tauchen Sie ein in die spannende Welt Äthiopiens. Mit kurzen Videos, Bildern und spannenden Reportagen erfahren Sie vieles über Äthiopien und die Situation der Christinnen und Christen vor Ort.« **Mehr unter: www.missio.at/wms**



✦ Jugendaktion

»Durch den Kauf der **köstlichen Schokoprälinen** und fairen, **veganen „Happy Blue Chips“** können Sie eine „gute Tat“ setzen! Der Reinerlös der Jugendaktion kommt armen und benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Afrika, Asien und Lateinamerika zugute.«
Mehr unter: www.jugendaktion.at



✦ Beten Sie für die Weltkirche!

»Die jungen Kirchen in den Ländern des Globalen Südens brauchen Ihre Spende und Ihr Gebet. Versuchen Sie, Ihre Gemeinde mit einem Gebet aus Äthiopien anzuregen, sich auf diese Weise mit der Weltkirche zu verbinden. Für jene, die es auf Dauer tun möchten, empfehlen wir unsere Gebetsbewegung „Gott kann“, in der schon über 10.000 Menschen täglich für die Weltmission beten.« **Mehr unter: www.Gott-kann.at**



Die Papstbotschaft zum Weltmissions-Sonntag 2026

»Eins in Christus,
vereint in der Mission.«

„Meine Berufung ist es,
wie die jedes Christen, ein Missionar
zu sein, das Evangelium zu verkünden,
wo immer man ist.“

PAPST LEO XIV.



Lesen Sie die gesamte
Papstbotschaft unter:
www.missio.at/wms

Alle Produkte und Materialien können Sie wie folgt bestellen:

Per E-Mail: bestellung@missio.at
Per Bestellschein (am Ende des Aktionsheftes)
Online unter www.missio.at/shop
Telefonisch unter 01 / 513 77 22 60



Beten Sie auch die Novene zum seligen Fulton Sheen:

9. - 17. Oktober 2026

»Meine große Liebe war immer die Mission.«

Bestellen unter: **www.missio.at/wms**



INHALT

- 03 Messfeier zum Weltmissions-Sonntag
- 07 Predigtanregungen
- 09 Bausteine für die Liturgie mit Kindern
- 11 Gebet aus Äthiopien



ORGANISATORISCHE HINWEISE

- ✦ Bitte legen Sie Spendensackerl und Gebetskarten auf.
- ✦ Falls es Ihnen technisch möglich ist, projizieren Sie vor der Messe Bilder aus dem Schwerpunktland Äthiopien auf eine Leinwand.
- ✦ Die aufgeblasene Weltkugel kann beim Einzug von einem Ministranten mitgetragen und vor den Altar gestellt werden.
- ✦ Stellen Sie auch den „süßen Brotkorb“ zur Gabenbereitung schon vor der Messe bereit. Produkte aus aller Welt finden Sie in unserem Aktionsheft. Dort entnehmen Sie auch den Bestellschein.
- ✦ Für die Kollekte nutzen Sie bitte unsere Kollektenkörbe aus Ghana.

MESSFEIER

Alle Liedvorschläge stammen aus dem Gotteslob (abgekürzt als GL bzw. GL-Ö für die Lieder der österreichischen Ausgabe).

Abkürzungen:

P = Priester, **D** = Diakon, **L** = Lektor/in, **A** = Alle

Messformular: 29. Sonntag im Jahreskreis (Jahr A)
oder Messe in besonderen Anliegen „Für die Ausbreitung des Evangeliums“ (Messbuch Seite 1047-1050 bzw. 1069-1072).

Lesungen: vom 29. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr A
oder Auswahllesungen aus dem Mess-Lektionar VIII, Seite 133-144 (Für die Ausbreitung des Evangeliums)

I. ERÖFFNUNG

EINZUG

Wir schlagen folgende Lieder vor:

Jesus Christ, You are my life (GL 362)
Unser Leben sei ein Fest (GL 859)
Wer glaubt, ist nie allein (GL 927)

oder

unser Motivlied

„All mein Leben künde laut Dein Lob, o Herr!“
(siehe Seite 6)

BEGRÜßUNG

P: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

A: Amen

P: Der Herr der Herrlichkeit und Spender jeder Gnade sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

P: Heute feiern wir gemeinsam mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt den Weltmissions-Sonntag. Die Botschaft des Heiligen Vaters zu diesem Tag steht unter dem Leitwort: **„Eins in Christus, vereint in der Mission.“**

Dieses Wort führt uns mitten hinein in das Geheimnis unseres Glaubens: **Wir sind eins in Christus.** Was uns als Menschen auch unterscheiden mag: unsere Herkunft, Sprache oder Lebensgeschichte ... als Getaufte gehören wir zu einem Leib. Wir sind miteinander verbunden, weil wir zu Christus gehören.

Und aus diesem Einssein erwächst unsere Sendung: **Wir sind vereint in der Mission.** Jeder Christ und jede Christin ist gesandt, die Hoffnung des Evangeliums in diese Welt zu tragen. Gerade dort, wo Menschen von Not, Angst, Krieg, Einsamkeit oder Zukunftssorgen bedrängt sind, braucht es Menschen, die von der Hoffnung sprechen, die Christus schenkt.

Sind wir wirklich mit Christus verbunden? Und lassen wir uns von ihm senden, seine Hoffnung weiterzugeben? Zu Beginn dieser Eucharistiefeier wollen

wir unser Herz neu für Gott öffnen. Bitten wir ihn um Vergebung, wo wir unsere Hoffnung auf irdische Güter, auf den Mammon oder auf unsere eigenen Sicherheiten gesetzt haben, anstatt auf ihn.

KYRIERUFE UND VERGEBUNGSBITTE

Das „Kyrie“ kann entweder gesungen oder gesprochen werden. Wir schlagen folgende Rufe vor:

Gesprochen:

P: Herr Jesus Christus, Du bist vom Vater gesandt, um uns in Dir eins zu machen. Herr, erbarme Dich unser.

A: Herr, erbarme Dich unser.

P: Herr Jesus Christus, Du zeigst uns, wie wir einander lieben sollen. Christus, erbarme Dich unser.

A: Christus, erbarme Dich unser.

P: Herr Jesus Christus, Du sendest uns, damit wir Dich auf der ganzen Welt bezeugen. Herr, erbarme Dich unser.

A: Herr, erbarme Dich unser.

P: Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld. Er führe uns zum ewigen Leben.

A: Amen

Gesungen:

Kyrie, kyrie / Taizé (GL 154)

Kyrie eleison / Ukraine (GL 155)

Herr, erbarme Dich (GL 157)

GLORIA

Wir schlagen folgende Gesänge vor:

Gloria, Ehre sei Gott (GL 169)

Preis und Ehre (GL 171)

Ehre, Ehre, sei Gott in der Höhe (GL 711)

TAGESGEBET

Entsprechend dem Messformular vom Sonntag oder „Für die Ausbreitung des Evangeliums“

II. LITURGIE DES WORTES

vom 29. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr A) oder
Auswahllesungen aus dem Mess-Lektionar VIII, Seite
133-144 (für die Ausbreitung des Evangeliums)

ERSTE LESUNG

Entsprechend dem Messformular

ANTWORTPSALM

auf die Erste Lesung aus dem Messlektionar

ZWEITE LESUNG

Entsprechend dem Messformular

RUF VOR DEM EVANGELIUM: HALLELUJA

Gesungen: Entsprechend dem Messformular

EVANGELIUM

Entsprechend dem Messformular

HOMILIE

Dazu siehe Predigtvorschlag, Seite 6

GLAUBENSBEKENNTNIS

Es kann entweder das Große Glaubensbekenntnis (GL 586,2) oder das Apostolische Glaubensbekenntnis (GL 3.4) genommen werden.

FÜRBITTEN

P: Gott, unser Vater. Du sandtest Deinen Sohn in die Welt, damit wir seine Liebe empfangen und sie in der Welt bezeugen. Voll Vertrauen legen wir unsere Sorgen vor Dich hin:

L: Wir bitten für unseren Papst Leo, unsere Bischöfe, Priester und Diakone: Lass sie die Verantwortung für Deine Kirche jeden Tag neu wahrnehmen und mach sie zu Zeugen Deiner Liebe für die Kirche und die Welt. Gott, unser Vater:

A: Wir bitten Dich, erhöhe uns.

L: Wir bitten für alle, die im missionarischen Einsatz ihr Leben als Zeugen der ewigen Hoffnung verschenken: Gib ihnen Mut, Ausdauer und Kraft und mach ihre Arbeit fruchtbar für Dein Reich. Gott, unser Vater:

A: Wir bitten Dich, erhöhe uns.

L: Wir bitten für die Christen in Äthiopien, denen oft das Nötigste zum Leben fehlt. Gib, dass ihnen unser Gebet und unsere Spenden zum Segen werden und lass sie dadurch Deine Fürsorge spüren. Gott, unser Vater:

A: Wir bitten Dich, erhöhe uns.

L: Wir bitten für alle, die unter Verfolgung und Krieg leiden. Schenk eine tiefe innere Hoffnung allen, die Deine spürbare Gegenwart jetzt besonders brauchen. Gott, unser Vater:

A: Wir bitten Dich, erhöhe uns.

L: Wir bitten für die verstorbenen Missionarinnen, Missionare und Freunde der Mission und für alle unsere lieben Verstorbenen. Lass sie mit Dir in Ewigkeit vereint sein. Gott, unser Vater:

A: Wir bitten Dich, erhöre uns.

P: Gott, unser guter Vater, Du weißt um uns und um unsere Kirche, Du kennst unsere Not und hörst unser Gebet. Wir sagen Dir Dank in alle Ewigkeit. Amen.

III. EUCHARISTISCHE LITURGIE

GABENBEREITUNG

Sprechen Sie eine Einladung zur Kollekte aus. Dies kann vom Priester, den Ministranten oder einem Mitglied des PGRs vorgetragen werden.

Zum Beispiel:

Heute, am Weltmissions-Sonntag, wird in allen Katholischen Kirchen auf der ganzen Welt für die Weltmission gesammelt. Mit unserer Spende helfen wir direkt den Priestern, Ordensschwestern, Missionarinnen und Missionaren in Äthiopien in ihrem Einsatz für die Ärmsten der Armen. Missio Österreich bittet uns deshalb um eine großzügige Spende und dankt herzlich im Namen der Projektpartner.

GESANG UND PROZESSION ZUR GABENBEREITUNG

Wir schlagen folgende Lieder vor:

Herr, wir bringen in Brot und Wein (GL 184)
Wenn das Brot, das wir teilen (GL 470)
Wenn wir das Leben teilen (GL 474)

GABENGEBET

Entsprechend dem Messformular vom Sonntag oder „Für die Ausbreitung des Evangeliums“

EUCHARISTISCHES HOCHGEBET

Präfation für Sonntage, besonders Präfation für Sonntage III (MB Seite 398)

SANCTUS

Beim Sanctus empfehlen wir folgende Gesänge:

Heilig bist Du (GL 198)
Heilig ... ist der Herr des ganzen Universums (GL 769)
Heilig, heilig, Hosanna in der Höhe (GL 773)

VATER UNSER

FRIEDENSZEICHEN

LAMM GOTTES

Das „Lamm Gottes“ soll gesungen werden. Dazu schlagen wir folgende Gesänge vor:

O du Lamm Gottes (GL 202)
O Lamm Gottes, das die Sünden (GL 783)

KOMMUNION

Begleitend zur Kommunion schlagen wir folgende Lieder vor:

Meine Hoffnung und meine Freude (GL 365)
Herr, ich glaube (GL 848)
Mit Dir geh ich alle meine Wege (GL 896)

DANKLIED

Zum Beispiel:

Ich lobe meinen Gott (GL 400)
Sing mit mir ein Halleluja (GL 868)
Mit Dir geh ich alle meine Wege (GL 896)

oder

unser heuriges Motivlied:
„All mein Leben künde laut Dein Lob, o Herr!“
(siehe Seite 6)

SCHLUSSGEBET

entsprechend dem Messformular

IV. ABSCHLUSS

FEIERLICHER SCHLUSSEGEN

Vorschlag: Im Jahreskreis VI (MB Seite 552)

ENTLASSUNG

SCHLUSSLIED

Zum Beispiel

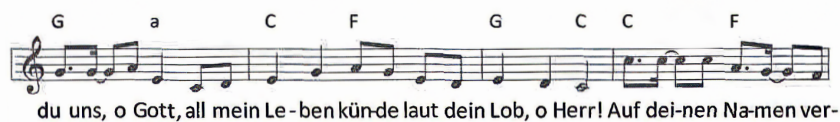
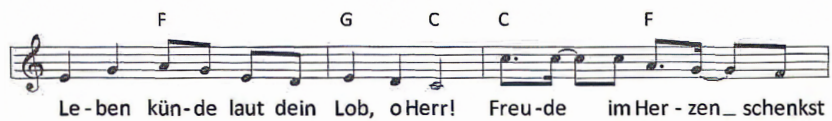
Gegrüßet seist Du, Königin (GL 536)
Herr, wir bitten (GL 920)
Wir ziehen zur Mutter der Gnade (GL-Ö 959)

oder

unser heuriges Motivlied:
„All mein Leben künde laut Dein Lob, o Herr!“
(siehe Seite 6)

LIEDVORSCHLAG ZUM EINZUG / DANKLIED / ABSCHLUSS

All mein Leben künde laut Dein Lob, o Herr!



2.

Du kommst und führst Deine Kinder ins Heil,
all mein Leben künde laut Dein Lob, o Herr!
Deine Barmherzigkeit füllt unser Herz, ...
In unsrer Not riefen wir laut zu Dir, ...
Du hast den Klang unsrer Stimme gehört, ...

3.

Du zeigst den Weg, und Du führst uns zum Ziel,
all mein Leben künde laut Dein Lob, o Herr!
Dein Licht erhellt auch die finsterste Nacht, ...
Du machst uns stark in den Kämpfen der Welt, ...
Stärk uns im Glauben, auf Dich hoffen wir,

4.

Von unsren Feinden hast Du uns erlöst,
all mein Leben künde laut Dein Lob, o Herr!
Die uns bedrängen, sie weichen zurück, ...
Wir danken Dir mitten in dieser Welt, ...
Wir feiern Dich, Jesus, unseren Gott, ...

Die gesungene
Melodie
finden Sie auch
hier





Liebe Brüder und Schwestern im Herrn!

Heute ist Weltmissions-Sonntag. Seit 100 Jahren wird in allen katholischen Kirchen für die Weltkirche gebetet und für die Kirchen des globalen Südens Spenden gesammelt. Im heutigen Evangelium geht es auch um Geld, um Steuern und um eine politische Falle, die Jesus gestellt wird. Die Pharisäer und die Anhänger des Herodes wollen ihn in die Enge treiben. Sie fragen deshalb: „Ist es erlaubt, dem Kaiser Steuer zu zahlen oder nicht?“

Jesus lässt sich nicht auf das Spiel ein, indem er die Frage mit Ja oder Nein beantwortet. Vielmehr verweist er auf eine andere Ebene: Er lässt sich eine Münze zeigen und fragt: „Wessen Bild und Aufschrift ist das?“ Die Antwort lautet: das Bild des Kaisers. Deshalb sagt Jesus: „Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört – und Gott, was Gott gehört.“ Und so stellt er auch uns eine viel tiefere Frage:

Was gehört eigentlich Gott?

Die Münze trägt das Bild des Kaisers und gehört deshalb dem Kaiser. Der Mensch aber trägt das Bild Gottes. Wir sind als seine Ebenbilder geschaffen. Wenn es heute am Weltmissions-Sonntag um das Geben geht, lautet die entscheidende Frage nicht: »Wie viel gibst du?«, sondern: »Wem gehörst du?«

Gehörst du noch Gott, dessen Bild in dich eingeprägt wurde? Oder haben sich längst andere Bilder darübergelegt? Vielleicht Erfolg, Besitz, Anerkennung oder Angst?

Wer Christus sein Leben anvertraut, in dem wird das Bild Gottes immer deutlicher sichtbar. Hier beginnt unsere Mission. Wir alle sind Missionarinnen und Missionare, indem wir mit unserem Leben immer wieder auf Gott hinweisen. Aus der Gemeinschaft mit Christus erwächst die Kraft, andere zu ihm zu führen. Wessen Bild wir in uns tragen, entscheidet darüber, was wir der Welt schenken können. Wir entscheiden, was wir ihnen schenken: Gott oder Besitz; Liebe oder Furcht.

Unsere Mission:

Wem wir gehören, das Bild, das uns prägt, wirkt sich aus auf unsere Begegnungen. Jede und jeder von uns begegnet Menschen, die niemand sonst erreichen kann: in der Familie, am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft oder im Freundeskreis. Es liegt an uns, ob die Begegnungen zum Segen für unsere Mitmenschen werden. Wessen Bild wird also durch unser Leben sichtbar?

Vielleicht beginnt Mission heute mit einem offenen Ohr, einem Wort des Trostes, einer Versöhnung oder einer liebevollen Antwort auf eine längst vergessene Nachricht? Oft sind es gerade diese kleinen Gesten, durch die Gott Herzen berührt. Der Weltmissions-Sonntag erinnert uns daran: Mission ist die Berufung jedes und jeder Getauften.

Jeder Christ, jede Christin ist eine Mission, so schreibt Papst Leo XIV. in *Evangelii Gaudium*: „Die Mission im Herzen des Volkes ist nicht ein Teil meines Lebens oder ein Schmuck, den ich auch wegnehmen kann; sie ist kein Anhang oder ein zusätzlicher Belang des Lebens. Sie ist etwas, das ich nicht aus meinem Sein ausreißen kann, außer ich will mich zerstören.“

Ich bin eine Mission auf dieser Erde, und ihretwegen bin ich auf dieser Welt. Man muss erkennen, dass man selber „gebrandmarkt“ ist für diese Mission, Licht zu bringen, zu segnen, zu beleben, aufzurichten, zu heilen, zu befreien. (EG 273)

Diese Mission ist grundgelegt bei Jesus selbst, der von seiner Sendung spricht: „Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze.“ (Lk 4,18) Seine Mission entspricht einem universalen Heilswillen Gottes und ist auf Gerechtigkeit, Freiheit und Frieden ausgerichtet.

Das Gesicht der Kirche

Am Weltmissions-Sonntag denken wir auch an die Mitchristinnen und Mitchristen im Globalen Süden und an die Missionarinnen und Missionare, die das Evangelium dort verkünden. Wer Gott gehört, schenkt ihm nicht nur Worte, sondern auch seine Zeit, seine Begabungen und seinen Besitz. Missionarinnen und Missionare leben in fernen Regionen der Welt unter oft schwierigen Bedingungen. Sie verkünden Christus, taufen Kinder, feiern die Sakramente, bauen Schulen und Krankenstationen auf, begleiten Familien, trösten Kranke und schenken Hoffnung. Sie sind für viele Menschen das erste und oft einzige sichtbare Gesicht der Kirche. Unsere Gabe am Weltmissions-Sonntag hilft mit, dass die Frohe Botschaft verkündet wird, dass Kinder Bildung erhalten, Gemeinden entstehen, Menschen seelsorglich begleitet und Priester ausgebildet werden.

Die Missionarinnen und Missionare brauchen unser Gebet und unsere konkrete Unterstützung. Unsere heutige Kollekte ist deshalb keine Steuer und keine Pflichtabgabe. Denn: Mit ihr sagen wir: Ich möchte, dass das Evangelium auch dort verkündet wird, wo ich selbst niemals hingehen kann.

Wahre Mission beginnt in der Begegnung mit Christus, wird im persönlichen Zeugnis sichtbar und findet schließlich auch in der Großzügigkeit der Gabe ihren Ausdruck.

Amen.



BAUSTEINE FÜR DIE LITURGIE MIT KINDERN

1. Einzug: „Die Welt ist in unseren Händen“

Die Kinder ziehen gemeinsam mit dem Priester und den Ministrantinnen und Ministranten ein. In der Mitte wird eine große Weltkugel getragen. Zusätzlich können einige Kinder kleine Gegenstände oder Symbole aus verschiedenen Ländern tragen, etwa eine kleine afrikanische Fahne, ein Kreuz, ein Bild eines Kindes aus Äthiopien, eine Kerze, eine Schale mit Reis oder Getreide, ein kleines Herz usw. Die Weltkugel wird vorne sichtbar aufgestellt.

Einleitung:

„Heute feiern wir den Weltmissions-Sonntag. Das bedeutet: Wir gehören zu einer großen Gemeinschaft. Egal, ob jemand in Österreich, Äthiopien, Indien, Brasilien oder irgendwo anders auf der Welt lebt: Wir sind miteinander verbunden. Heute denken wir besonders an die Menschen in Äthiopien. Wir wollen für sie beten und überlegen: Was können wir dazu beitragen, dass unsere Welt ein bisschen besser wird?“



2. Liedvorschlag: „All mein Leben künde laut Dein Lob, o Herr!“

Singen Sie unser Mottolied von Seite 6

3. Kyrie: „Was bringen wir mit?“

Die Kinder können jeweils ein Symbol nach vorne bringen.

Kind 1: ein Herz: „Guter Gott, manchmal denken wir nur an uns selbst. Schenke uns ein Herz, das auch die anderen sieht. Herr, erbarme dich.“

Kind 2: eine Weltkugel oder ein Bild der Erde: „Guter Gott, auf unserer Welt gibt es Streit, Armut und Ungerechtigkeit. Hilf uns, nicht wegzuschauen. Christus, erbarme dich.“

Kind 3: eine Kerze: „Guter Gott, manchmal denken wir: »Ich kann sowieso nichts verändern.« Schenke uns Mut, selbst ein kleines Licht zu sein. Herr, erbarme dich.“

4. Predigtvorschlag: „Wessen Bild ist auf dir?“

Sie brauchen: eine Münze und einen Spiegel.

Der Priester zeigt eine Münze. „Schaut einmal: Was ist auf dieser Münze zu sehen?“ Lassen Sie die Kinder raten! „Auch im Evangelium sehen die Menschen auf einer Münze das Bild des Kaisers. Jesus sagt: »Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört.«“

Der Priester zeigt einen Spiegel. „Und jetzt: Wessen Bild ist auf euch? Wir tragen kein Bild auf unserer Haut. Aber wir sind von Gott geschaffen und für ihn kostbar. Das gilt für jeden Menschen – egal, wo er lebt. Was können wir also Gott geben?“

Die Kinder raten. „Wir können Gott unser Herz, unsere Hände, unsere Augen und unsere Zeit geben: indem wir beten, helfen, teilen und Menschen sehen, die sonst übersehen werden. Gerade heute, am Weltmissions-Sonntag, denken wir an Menschen auf der ganzen Welt. Wir müssen nicht die ganze Welt verändern. Aber wir können für einen Menschen ein Stück Hoffnung und Liebe sein.“

5. Aktion: „Gottes Bild in der Welt“

Vorbereitung: Vor dem Gottesdienst werden viele kleine Papierherzen vorbereitet. Auf jedes Herz kann ein kurzer Satz geschrieben werden:

„Ich bete für dich.“

„Du bist wertvoll.“

„Ich teile mit dir.“

„Ich helfe dir.“

„Ich sehe dich.“

„Du bist nicht allein.“

„Gott liebt dich.“

Alternativ können die Kinder die Herzen selbst beschriften.

Durchführung: Nach der Predigt werden die Herzen verteilt.

Der Priester: „Wir wollen jetzt sichtbar machen, dass wir miteinander verbunden sind. Jedes Herz steht für einen Menschen auf unserer Welt. Ihr könnt auf euer Herz einen Menschen schreiben, für den ihr heute besonders beten möchtet. Vielleicht ein Kind in Äthiopien, einen Menschen, der arm, krank oder traurig ist. Und vielleicht schreibt ihr einfach: »Für alle Kinder dieser Welt.«

Die Kinder schreiben oder malen. Danach bringen sie die Herzen nach vorne und kleben sie rund um die Weltkugel.

6. Schlusslied:

Lied: „Gottes Liebe ist so wunderbar“ oder ähnliche Kinderlieder



Gebet aus Äthiopien

Liebender Vater, Gott aller Völker,

Lass das Licht Deiner Auferstehung jedes Herz durchdringen,
damit tiefer und dauerhafter Friede wächst, wo Spaltung herrscht,
unerschütterliche Hoffnung aufblüht, wo Leid erfahren wird,
und himmlische Freude entsteht, wo Trauer wohnt.

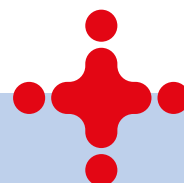
Heiliger Geist, Atem des Lebens und brennendes Feuer der Mission,
entzünde unsere Herzen, damit wir glaubwürdige und
furchtlose Zeugen Deiner Liebe werden.

Reiße die Mauern unserer Gleichgültigkeit nieder,
lehre uns, großzügig zu teilen, grenzenlos Sorge zu tragen
und weit über alle Grenzen hinaus zu dienen.

Möge diese heilige Mission in uns
eine echte Umkehr des Herzens bewirken,
einen tieferen und unerschütterlichen Glauben,
eine lebendige und mutige Hoffnung
und eine großzügige und selbstlose Liebe zu allen Menschen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn,
der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und herrscht,
ein Gott in Ewigkeit.

Amen.



missio

Päpstliche Missionswerke in Österreich
Seilerstätte 12/1
1010 Wien
Telefon 0043 (1) 513 77 22
www.missio.at

IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500
BIC: BAWAATWW
ONLINE-SPENDEN:
www.missio.at/spenden
www.missio.at/wms

Impressum: Medieninhaber: Missio – Päpstliche Missionswerke in Österreich,
Seilerstätte 12/1, 1010 Wien, Tel. (01) 513 77 22, E-Mail: missio@missio.at.
Redaktion: Dr. Gabriela Wozniak, Mag. Daniela Ploberger, Dora Drexler, MSc.
Grafik: Constanze Kukulies. **Fotos:** Clemens Birsak, Stefan Csáky, Simon
Kupferschmied, Missio Österreich Projektpartner, Pfarre St Valentin.

